



## **Sehen wir eigentlich richtig?**

Mitglieder des Vereins „Freundeskreis Naturheilkunde“ waren zu Gast bei Prof. Dr. Lingelbach in Leinroden. Dort ließen sie sich von ihrem Gehirn aufs Glatteis führen und lernten ihren Sehsinn kennen.

Irrwege der visuellen Wahrnehmung oder „Sehen wir eigentlich richtig?“. Diese Frage haben sich die Teilnehmer am vergangenen Samstag nach der Führung durch Prof. Dr. Lingelbach's Anwesen in Leinroden gestellt. Im Normalfall können wir uns auf unseren Sehsinn verlassen. Doch so ausgefeilt das menschliche Wahrnehmungssystem auch ist - ab und zu täuscht es uns. Wir halten etwas für rund, obwohl es eckig ist, erkennen Farben, wo keine sind, oder sehen Bewegung, obwohl das Objekt still steht. Und warum erscheint uns der Himmel eigentlich blau? Kinder sind da noch weniger „vorbelastet“ oder anders ausgedrückt, ihre Anpassung des Sehens an die normale Umgebung über das Gehirn ist noch nicht so „fest verdrahtet“ wie bei Erwachsenen.

Es waren faszinierende, fast unglaubliche Eindrücke und Erfahrungen. Copperfield lässt grüßen. Ob Hexenschaukel, Bauchet-Stuhl, Ames- und schiefer Raum oder Camera obscura: Lingelbach's Scheune ist voller Illusionen. Eine Welt der Scheinperspektiven, Mehrdeutigkeiten und unmöglichen Objekte entgegen aller physikalischen Gegebenheiten öffnet sich dem staunenden Betrachter. Prof. Dr. Lingelbach hat es hervorragend verstanden, seine verkehrte Welt plausibel und auch uns Laien verständlich zu erklären. Der Forschungsdrang der teilnehmenden Kinder war geweckt.

Eine der größten Sammlungen optischer Phänomene in Europa hält noch viele weitere lohnende und überraschende Momente bereit, doch schon wartete die nächste Gruppe auf Prof. Dr. Lingelbach's sympathische und humorvolle Begleitung durch seine Welt der optischen Täuschungen und visuellen Illusionen.